

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Waldshut-Tiengen,
11. April 2011

Beginn der Sitzung: 18.05 Uhr
Ende der Sitzung: 21.13 Uhr

Ort: Waldshut,
Stadthalle

Öffentliche
Sitzung

43.

Freiwillige Feuerwehr:

Zustimmung zur Wahl der Abteilungskommandanten und ihrer Stellvertreter für die Abteilungen Waldshut, Gurtweil, Ausrückebereich West und Ausrückebereich Ost

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 10 Absätze 5 und 12 der Feuerwehrsatzung vom 20.12.2010 zu den nachfolgend aufgeführten Wahlen der Abteilungskommandanten und Stellvertreter seine Zustimmung:

Einsatzabteilung Ausrückebereich Ost:

Abteilungskommandant	Tilo Hilpert
Stellv. Abteilungskommandanten	Jürgen Müller Christian Strittmatter

Einsatzabteilung Ausrückebereich West:

Abteilungskommandant	Lorenz Eschbach
Stellv. Abteilungskommandant	Matthias Köpfler

Einsatzabteilung Gurtweil:

Abteilungskommandant	Ralf Rieple
Stellv. Abteilungskommandant	Matthias Hauser

Einsatzabteilung Waldshut:

Abteilungskommandant	Andreas Maier
Stellv. Abteilungskommandant	Markus Berst

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Der Oberbürgermeister bestellt die Gewählten zu Abteilungskommandanten ihrer Einsatzabteilung bzw. zu deren Stellvertreter auf die Dauer von fünf Jahren.

44.

Hochrhein-Messe 2012

Oberbürgermeister Albers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Messeveranstalterin Regina Rieger, die dem Gemeinderat ihr Konzept für eine vom 29. September bis 3. Oktober 2012 durchzuführende Hochrhein-Messe vorstellt.

Der Oberbürgermeister teilt mit, dass ein in der Sitzung anwesender Vertreter der Regio Messe Lörrach um Worterteilung gebeten habe; er stellt fest, dass aus der Mitte des Gemeinderates kein Antrag auf Zulassung dieser Wortmeldung gestellt wird.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den vorgeschlagenen Terminen, Inhalten und Vorgehensweisen zur Hochrhein-Messe 2012 gemäß beigefügter Sitzungsvorlage zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

45.

Kanalisation in Waldkirch, Zuleiter Waldkirch – Schmitzingen: Variantenvorstellung durch das Büro Tillig

Oberbürgermeister Albers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Diplomingenieur Ralf Mülhaupt vom Büro Tillig + Partner, der die für einen Zuleiter Waldkirch – Schmitzingen in Frage kommenden Varianten sowie deren Vor- und Nachteile erläutert.

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, möchte die verschiedenen Varianten im Bau- und Umweltausschuss diskutiert haben.

Der Oberbürgermeister möchte zunächst eine Beratung im Ortschaftsrat Gaiß-Waldkirch, gemeinsam mit dem Tiefbauamt, und dann dem Gemeinderat wieder berichten.

Auf die Frage von Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, welche anderen Maßnahmen bei einem Vorziehen der Kanalisation Waldkirch geschoben werden müssten, antwortet Uwe Kopf, Tiefbauamt, dass es sich hierbei voraussichtlich um eine Maßnahme in der Kapellenstraße mit 400.000 € sowie um Investitionen in der Kläranlage handeln würde.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Ortschaftsrat Gaiß-Waldkirch zu dem Projekt anzuhören. Über eine Aufnahme in den Wirtschaftsplan 2012 wird nach Vorlage der Stellungnahme in einer weiteren Sitzung entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

46.

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Innere Bergäcker“, Breitenfeld: Auslegungsbeschluss

Bürgermeister Beck erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst den Auslegungsbeschluss eines Bebauungsplanes und örtlicher Bauvorschriften „Innere Bergäcker“, Stadtteil Breitenfeld nach § 3 Abs. 2 und §13a BauGB. Der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes, die Bebauungsvorschriften und örtlichen Bauvorschriften und die Begründung (jeweils Entwurf) sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

47.

Fertigstellung der „Unteren Haspelstraße“, Waldshut

Oberbürgermeister Albers verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt fest, dass es hierzu keine Wortmeldungen gibt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Fertigstellung der Unteren Haspelstraße in Waldshut im Jahr 2011 zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

48.

Anfrage Media-Markt

Oberbürgermeister Albers erläutert die Anfrage von Media-Markt, in Waldshut-Tiengen einen Elektrofachmarkt mit einer Größe von etwa 1.800 m² auf dem Grundstück OBI-alt oder neben dem neuen OBI-Markt zu errichten und informiert über sein Gespräch mit einem Vertreter von Media-Markt. Media-Markt habe auch die in Frage kommenden Standorte in den Innenstädten untersucht, würde diese aber ablehnen. Er teilt ferner mit, dass inzwischen auch eine Bauvoranfrage für einen Elektromarkt auf dem Grundstück Winterhalter/Toom-Baumarkt vorläge. Der Oberbürgermeister informiert außerdem über die nichtöffentliche Beratung der Anfrage Media-Markt im Stadtentwicklungsausschuss gemäß den beigefügten Übersichtsfolien. Sein Fazit sei, dass man sich zuerst über die noch offenen Fragen informieren und mit Fachleuten darüber reden müsse und dann wieder berichten werde.

Stadtrat Dieter Zauft, CDU-Fraktion, wünscht mehr Informationen über Größe und Art des vorgesehenen Media-Marktes.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, befürwortet die Ansiedlung eines Media-Marktes und nennt nachfolgende Argumente für einen Media-Markt:

- zusätzliche Kaufkraft
- Stärkung des Standortes Waldshut-Tiengen als Mittelzentrum
- Mehrzahl der Bevölkerung wolle lt. aktueller Südkurier-Umfrage einen Media-Markt auf dem Grundstück OBI-alt
- Argumente von Werbe- und Förderungskreis und Aktionsgemeinschaft seien zu einseitig
- in vielen vergleichbaren Städten würden außerhalb liegende Elektrofachmärkte den Innenstädten nicht schaden

Zusammenfassend erklärt er, dass die SPD-Fraktion eine sachliche Überprüfung aller in Frage kommenden Standorte befürworte, wobei die Ansiedlung eines Media-Marktes oberste Priorität habe.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, verweist auf den im vergangenen Jahr gefassten Beschluss mit einem klaren Bekenntnis zum Zentrenkonzept. Seither habe sich für ihn keine Änderung der Sachlage ergeben. Für ihn sei die Planungs- und Investitionssicherheit durch das Zentrenkonzept wichtig. Er stellt den Antrag, die Anfrage abzulehnen und den Antragsteller auf die angebotenen Alternativflächen zu verweisen.

Stadtrat Harald Ebi, FDP-Fraktion, möchte ebenfalls am Zentrenkonzept festhalten und eine Überprüfung anderer Standorte in den Innenstädten.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, weist auf die Problematik der sog. „weißen“ Ware hin, deren Abholung in der Innenstadt nahezu unmöglich sei, und spricht sich dafür aus, dem Media-Markt eine Chance zu geben.

Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, spricht sich gegen einen Standort auf der grünen Wiese aus; er könne sich aber einen Media-Markt beim Standort „Toom-Baumarkt“ vorstellen.

Stadtrat Helmut Maier, CDU-Fraktion, sieht am Standort OBI-alt auch eine Nachfrage für produzierende Gewerbebetriebe, für die man im Gewerbegebiet Kaitle sonst nicht mehr viel Fläche vorzuweisen habe. Er spricht sich dafür aus, dass jeder Interessent sein Konzept für den jeweiligen Standort vorlege.

Stadtrat Josef Rimmel, CDU-Fraktion, spricht sich grundsätzlich für einen zweiten Elektrofachmarkt in der Stadt aus, es seien aber noch viele Fragen offen, wie z.B. Verkehrsanbindung, Parkplätze und Größe.

Stadtrat Kurt Benda, CDU-Fraktion, möchte ebenfalls am Zentrenkonzept festhalten; der Gemeinderat müsse entscheiden, wo man was haben wolle.

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, hält das genannte Argument, dass aufgrund des Online-Handels der Flächenbedarf für einen solchen Markt nicht so groß sei, nicht für so gravierend, da man auch das Einzugsgebiet in der Schweiz berücksichtigen müsse, von wo aus allein schon wegen der Mehrwertsteuerrückerstattung direkt eingekauft würde. Sie halte Elektroartikel wegen der fehlenden Möglichkeit, diese direkt am Geschäft abzuholen für nicht innenstadtrelevant, weshalb diese aus der Sortimentsliste gestrichen werden müssten.

Stadträtin Rita Mosel, CDU-Fraktion, spricht sich für einen Media-Markt aus, aber nicht auf dem Grundstück OBI-alt.

Nach weiterer Erörterung lässt Oberbürgermeister Albers über den Antrag von Stadtrat Harald Würtenberger abstimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Anfrage Media-Markt nicht weiter verfolgt wird und Media-Markt auf die nach dem Zentrenkonzept vorhandenen Flächen (Grundstück Reckermann und Sulzerring) verwiesen wird.

Abstimmungsergebnis:

Bei 5 Ja-Stimmen
mehrheitlich abgelehnt

Der Oberbürgermeister fasst zusammen, dass alle noch offenen Fragen geprüft werden.

Stadträtin Claudia Hecht hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Sitzungspause von 20:00 bis 20:10 Uhr.

49.**Projekt „Stolpersteine“ des Freundeskreises „Jüdisches Leben in Tiengen“**

Oberbürgermeister Albers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Bucher und Frau Bucher-Nezirovic, die das Projekt „Stolpersteine“ erläutern.

Auf die Frage von Stadtrat Dieter Zauft, CDU-Fraktion, ob man bei der Jüdischen Kultusgemeinde Baden um Zustimmung zu diesem Projekt nachgefragt habe, antwortet Frau Bucher, dass man den Oberrat in Karlsruhe angeschrieben, jedoch von dort noch keine Antwort erhalten habe.

Stadtrat Günter Heinrich, SPD-Fraktion, möchte das Projekt nicht von der Zustimmung der Jüdischen Kultusgemeinde abhängig machen; eher sollte man evtl. noch lebende Nachkommen um Zustimmung fragen.

Kulturamtsleiter Hartmut Schölch ergänzt hierzu, dass außer evtl. Nachkommen auch die Hausbesitzer einbezogen würden.

Für Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, nennt als Voraussetzung für eine Zustimmung, dass auch die jeweiligen Schicksale und Geschichten der Opfer nachlesbar und erkennbar seien. Der Kulturamtsleiter erläutert hierzu, dass beabsichtigt sei, im Rahmen der geplanten Kulturwoche Projekttafeln aufzustellen, wie dies auch in Stuttgart gemacht worden sei.

Stadtrat Zauft möchte auf jeden Fall, dass die Antwort des Oberrates abgewartet werde.

Oberbürgermeister Albers sagt zu, diese Anfrage nochmals mit dem Briefkopf des Oberbürgermeisters an den Oberrat zu richten.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Umsetzung des Projektes „Stolpersteine“ durch den Freundeskreis „Jüdisches Leben in Tiengen“ zu und erteilt die Genehmigung zum Verlegen der Stolpersteine im öffentlichen Raum.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

50.

Parkgebühren unterer Chilbiplatz: Einführung von Tagestickets

Oberbürgermeister Albers verweist auf die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

1. Der Einführung von Tagestickets am unteren Chilbiplatz wird zugestimmt.
2. Die Gebühr für einen Tag wird auf 2,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

51.

Parkscheinautomaten: Vertrag mit Firma Gleichauf

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, möchte Alternativangebote haben und beantragt Vertragung.

Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, möchte ebenfalls Alternativangebote.

Nach weiterer Erörterung schlägt Oberbürgermeister Albers vor, dass die Verwaltung prüfen soll, ob es andere Anbieter gibt und ob man zur Ausschreibung verpflichtet sei und setzt den Tagesordnungspunkt ab.

52.

Tierheim: Vertrag über die Unterbringung von Fundtieren

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Dieter Zauft, CDU-Fraktion, hält den Pauschalbetrag von 0,50 € je Einwohner für zu hoch und hält einen Betrag von 0,30 € je Einwohner für ausreichend.

Nach Beantwortung verschiedener Fragen durch Frau Bannwitz vom Tierheim Steinatal und weiterer Erörterung lässt der Oberbürgermeister zunächst über den Änderungsantrag von Stadtrat Dieter Zauft abstimmen.

1. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die im Vertrag mit dem Tierschutzverein vorgesehene Pauschale für die Aufnahme von Fundtieren auf 0,30 € je Einwohner festzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Bei 14 Ja-Stimmen und
8 Nein-Stimmen
mehrheitlich zugestimmt

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss eines Vertrages über die Unterbringung von Fundtieren gemäß beigefügter Vorlage mit der Maßgabe, dass die Pauschale auf 0,30 € je Einwohner festgesetzt wird. Sie gewährt darüber hinaus dem Tierschutzverein ein zinsloses Darlehen in Höhe von 32.000 € für die Dauer von 2 Jahren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

53.

**Volkshochschule Waldshut-Tiengen:
Jahresbericht 2010**

Oberbürgermeister Albers verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt fest, dass der Gemeinderat den beigefügten Jahresbericht 2010 der Volkshochschule zur Kenntnis nimmt.

54.

Spenden

Es liegen keine Spenden vor.

55.

Bekanntgaben

Bauvorhaben Bio-Diesel-Anlage in Full-Reuenthal

Oberbürgermeister Albers gibt bekannt, dass lt. Mitteilung der Fachstelle „Bau“ der Bauherr den Antrag zur Errichtung einer Bio-Diesel-Anlage in Full-Reuenthal zurückgezogen habe.

56.

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

57.

Fragestunde

Ein Bürger aus Detzeln, nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt „Tierheim“ und äußert Bedenken, dass die Bevölkerung aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Stadt das Gefühl bekommen könnte, Tiere künftig arglos aussetzen zu können. Er regt stattdessen an, das Übel an der Wurzel zu packen und gegen die seines Erachtens teils verantwortungslosen Züchter vorzugehen.

Oberbürgermeister Albers antwortet hierzu, dass er das Anliegen von Herrn Fricker verstehe, dieser Punkt aber nicht in der Zuständigkeit des Gemeinderates liegen würde.